

## Presseinformation

<b>Datum/Uhrzeit</b>	01.02.2018 gegen 5:45 Uhr
<b>Einsatzart/-ort</b>	Dachstuhlbrand im Mühlenhof in der Falkenstr. in Ippesheim
<b>Notruf</b>	Der Kamerad und langjährige Zugführer des Löschzugs Ippesheim meldete selbst den Brand, als er einen Knall in der Heizungsanlage wahrnahm. Als er das Wohnhaus verließ und in den Heizungsraum gehen wollte, schlugen bereits die Flammen aus dem offenen Dachstuhl seiner Scheune, in der auch Pallets gelagert werden. Er ließ sofort von der Rettungsleitstelle die höchste Alarmstufe auslösen und versetzte damit alle vier Löschbezirke der Stadt Bad Kreuznach in Alarm.
<b>Lage</b>	Beim Eintreffen an der Einsatzstelle schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl der Scheune. Personen oder Tiere befanden sich nicht in Gefahr.
<b>Maßnahmen</b>	Die angerückten Kräfte bekämpften die Flammen von 2 Seiten. Zum einen wurde die Drehleiter in den Hof des Anwesens gefahren und über ein Wenderohr die Flammen im offenen Dachstuhl niedergeschlagen. Zudem drangen hofseitig mehrere Trupps mit 2 C-Rohren über Steckleitern in den Dachboden zur Brandbekämpfung vor. Von der Rückseite des Anwesens, das am Ortsende an einen Feldweg grenzt, wurden insgesamt 3 C-Rohre vorgenommen und eine Riegelstellung zu der benachbarten Maschinenhalle, in der auch Stroh im Dachstuhl gelagert wird und auf der anderen Seite zu dem Wohnhaus aufgebaut. Damit gelang es relativ schnell das Feuer einzudämmen und eine Ausbreitung der Flammen auf weitere Gebäudeteile zu verhindern. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Scheune ausgeräumt und alle Glutnester abgelöscht. Auch der Dachboden musste komplett geräumt werden. Immer wieder mussten Feuerwehrleute unter schwerem Atemschutz eingesetzt werden, um die letzten Glutnester aufzuspüren und abzulöschen. Nach etwa 5 Stunden rückte ein Großteil der Kräfte ab. Die Einheit Ippesheim verblieb als Brandwache mit einem Fahrzeug an der Einsatzstelle. Die Kriminalpolizei nahm ihre Ermittlungen zur Brandursache auf.
<b>Sonstiges</b>	<p><b><u>Hinweis an die Bevölkerung:</u></b></p> <p>Nur wenn die Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und <b>eingeschalteten Martinshorn</b> zum Einsatz fahren, können sie von ihrem Wegerecht Gebrauch machen. Blaulicht alleine wird nur zur Absicherung an der Einsatzstelle verwendet.</p> <p>Ein Bürger hat auf der Feuerwehreinsatzzentrale angerufen und sich massiv darüber beschwert, warum alle Fahrzeuge ihr Martinshorn eingeschaltet haben, es wäre doch nichts los auf der Straße.</p> <p>An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Kameraden bei dem in seiner Nachtruhe gestörten Bürger für sein Verständnis, wenn er diese Zeilen liest! Wir haben unsere Nachtruhe in 2017 bei 500 Einsätzen auch sehr oft für die Bürger der Stadt unterbrechen müssen.</p>

Einheit/Funktionsträger	Fahrzeug	Besatzung
Stellv. Wehrleiter	Kommandowagen	1
Löschbezirk Süd	Löschgruppenfahrzeug (1.600 ltr.)	9
Löschbezirk Süd	Tanklöschfahrzeug (2.500 ltr.)	5
Löschbezirk Süd	Drehleiter	3

Löschbezirk Süd	Tanklöschfahrzeug (5.000 ltr.)	3
Löschbezirk Süd	Rüstwagen	1
Löschbezirk Süd	Mannschaftstransportwagen	1
Löschbezirk Süd	Mannschaftstransportwagen-Pritsche	1
Löschbezirk Nord	Mehrzweckfahrzeug mit Ladebühne	2
Löschbezirk Süd	Wechselader mit Kran	2
Löschbezirk Nord	Mannschaftstransportwagen	2
Löschbezirk Nord	Hilfeleistungslöschfahrzeug (1.600 ltr.)	9
Löschbezirk West	Mittleres Löschfahrzeug (1.000 ltr.)	5
Löschbezirk Nord	Drehleiter	3
Löschbezirk Ost	Mannschaftstransportwagen	4
Löschbezirk Ost	Hilfeleistungslöschfahrzeug (2.000 ltr.)	6
Löschbezirk Ost	Tragkraftspritzenfahrzeug (500 ltr.)	4
Löschbezirk Ost	Tragkraftspritzenfahrzeug	4
Löschbezirk West	Löschgruppenfahrzeug (1.600 ltr.)	9
<b>Gesamteinsatzkräfte Feuerwehr</b>		<b>74</b>
Polizei		
Rettungsdienst		
Kripo		
<b>Einsatzleiter</b>	Peter Steinbrecher (Zugführer Löschbezirk Ost)	
<b>Kontakt</b>	Alexander Jodeleit (Pressewart)	